



Gemeinde Schupfart

s'Lindeblatt

Hallo und grüezi !

Gemeinde-Infos

Rücktritt aus der Schulpflege Schupfart

Nach gut zwei Jahren Schulpflegearbeit in der Kreisschulpflege Fischingertal hat Sabrina Topp aus persönlichen Gründen den Rücktritt aus der Schulpflege Schupfart eingereicht. Die Schulpflege Schupfart bedankt sich an dieser Stelle für das Engagement während dieser Zeit und wünscht Sabrina für die Zukunft alles Gute.

Neues Mitglied zur Delegation in die Kreisschulpflege des Oberstufenzentrums Fischingertal gesucht

Die Schulpflege Schupfart sucht ein engagiertes neues Mitglied für die Schulpflege, welches sich für die Vertretung in der Kreisschulpflege Fischingertal in Mumpf interessiert. Die Kreisschulpflege besteht aus je einem Mitglied der Gemeinden Wallbach, Mumpf, Obermumpf und Schupfart. Die Kreisschulpflege ist für die strategische Führung der Real- und Sekundarschule verantwortlich.

Interesse an einem Engagement für unser Oberstufenzentrum?

Auf ein erstes Gespräch freut sich die Schulpflege Schupfart

Sonja Kobler, 062 873 43 93 / 079 452 74 42, schulpflege.schupfart@schulen-aargau.ch

Schupfart glänzt wieder – zahlreiche kleine und grosse Helfer haben unser Dorf von Unrat befreit

Am Samstag 2. April, um 9 Uhr trafen sich 36 Schupfarterinnen und Schupfarter, davon 12 Kinder, um den schönen Schupfarter Bann vom weggeworfenen Abfall zu befreien. Die Kulturland-Kommission hatte zur Aktion "Sauberes Schupfart" eingeladen. Unser Koordinator, Leubin Ernst, machte die Streckeneinteilung, sodass die verschiedenen Gruppen ihr zugeteiltes Gebiet vom unachtsam weggeworfenen Abfall befreien konnten. Es ist immer wieder erstaunlich, was alles weggeworfen wird! So wurden rund um das Waldhaus ganze vier Harassen mit weggeworfenen Weinflaschen gefüllt. Diese Flaschen stammen grösstenteils von Autolenkern, welche ihren Müll durch das offene Seitenfenster ihres Autos entsorgen – Schämt euch! Müller Christoph war dafür besorgt die vollen Abfallsäcke mit dem Traktor abzuholen und der korrekten Entsorgung zuzuführen. Nach und nach trafen beim Feuerwehrmagazin die diversen Gruppen nach getaner Arbeit wieder ein. Bei verdienter Wurst vom Grill und Getränken, sowie anschliessendem Kaffee und Kuchen fand die Aktion "Sauberes Schupfart" seinen Abschluss. Zur Tradition geworden erhielten alle Kinder zur Belohnung ein von Hochstrasser Bruno gestiftetes Schoggistängeli.

Allen Helferinnen und Helfern ein herzliches Dankeschön – die Kulturland-Kommission



Krankenkassenprämienverbilligung 2017 – Anmelden bis 31. Mai 2016

Einwohnerinnen und Einwohner des Kantons Aargau, die in bescheidenen Verhältnissen leben, haben auch im Jahr 2017 Anspruch auf Verbilligungsbeiträge an die obligatorische Krankenpflegeversicherung haben.

Weitere Informationen sowie Online-Berechnungen sind unter www.sva-ag.ch IPV (individuelle Prämienverbilligung) ersichtlich.

Gemeinderat Schupfart

Erfolgreicher Koffermarkt in Schupfart

Am 5. März fand der 1. Koffermarkt in Schupfart statt. Organisiert wurde er vom Frauenverein und wurde für die Organisatorinnen ein voller Erfolg.

39 Aussteller hatten ihren Stand in der Turnhalle liebevoll dekoriert und ihre selbstgemachten Sachen in und neben dem Koffer ausgestellt. Da war der eine oder andere Koffer mit sehr viel Kreativität wieder zum Leben erweckt worden.

Als um 10 Uhr die Türen geöffnet wurden, strömten die ersten Kunden herein und so ging es den ganzen Tag weiter. Das Angebot an den Ständen war sehr vielseitig und so fanden viele schöne Sachen neue Besitzer.

Auch für das leibliche Wohl der Gäste war gesorgt. In der Cafeteria konnte man sich für die nächste Einkaufsstunde stärken, bei Pasta und feinem Kuchen die Mitglieder des Frauenvereins extra für diesen Anlass gebacken haben. An dieser Stelle ein „Herzliches Danke“, allen freiwilligen Kuchenbäckerinnen und allen Helfer, die in irgendeiner Art den Koffermarkt unterstützt haben.

Der Vorstand des Frauenvereins war den ganzen Tag im Einsatz und freute sich über den guten Verlauf des 1. Koffermarktes.



Yvonne Müller-Christen, Aktuarin

Weitere Anlässe:

- 11. Mai Abendwallfahrt, nach Murg DE
- 18. August Wein Degustation, Wunderlin Zeiningen
- 14. September Vereinsreise zur Juckerfarm ZH-Oberland
- 15. September Vortrag über: Stress und Überforderung

Weitere Informationen entnehmen sie bitte <http://frauenschupfart.jimdo.com> oder Fricktal.info.

Männerriege Schupfart

Dank grosszügiger Unterstützung der Firma Brogli Elektro AG dürfen wir die neue Faustballsaison in neuem Outfit starten. Am Donnerstag den 19. Mai spielt die erste Mannschaft ab 19.00 Uhr in Schupfart, Schlachtenbummler sind herzlich willkommen. Hast auch du Lust in der Männerriege aktiv mitzuturnen? Jedermann ist herzlich willkommen. Unser Trainingstag ist der Donnerstag ab 20.00 Uhr. Also gib dir einen Ruck und komm am Donnerstag in die Turnhalle.

Fritz Hartmann



Kneipp Verein Fricktal

Kürzlich startete eine bunt gemischte Gruppe beim Schulhaus Schupfart zum Frühlingsspaziergang. Unter der kundigen Leitung von Kurt Amsler erfuhren die Anwesenden viel Interessantes zu diesem Thema. Man unterscheidet den meteorologischen und den astronomischen Frühling, der dauert vom 21. März bis 21. Juni. Fragen wir uns, wann spüren wir den Frühling? Was bedeutet er für mich? Wann spürt ihn die Natur?

Die Weide beim Schulhausplatz ist bald verblüht, der Nussbaum daneben ist noch ganz kahl. Die ersten Mehlschwalben sind eingetroffen und der Apfelbaum beim Kneipp Brunnen in der Eigasse ist voller Blatt- und Blütenknospen. Am Wegrand lernen wir das vielstängelige Schaumkraut und das Wiesenschaumkraut kennen. Schafsbockkraut blüht schön gelb, ist jedoch ein schwer zu bekämpfendes Unkraut im Garten. Efeu ist das ganze Jahr grün, schadet dem Baum nicht und ist eine hervorragende Futterpflanze für Insekten und Vögel.



Eine Magerwiese auf Rüttenen ist noch braun, hingegen die intensiv bewirtschafteten Felder sind schon satt grün. Der Waldboden ist mit Bärlauch bedeckt, der Duft ist intensiv. Daneben stehen die giftigen Herbstzeitlosen, ein Riechtest lohnt sich. Einen Feldahorn sehen wir uns genauer an und lauschen im Wald den verschiedenen Gesängen der Vögel.

Auf der Wegenstetterhöhe bekommen eine Esche und ein Lindenbaum unsere Aufmerksamkeit. Dass das Veronica ein Kaltkeimer ist haben wir ebenfalls an diesem Abend erfahren.

In der Garage beim Widhaghof verwöhnte uns Christine mit sehr feinem selbstgebackenem Bärlauchbrot, Zopf, Süssmost und Wasser. Alles schmeckte wunderbar.

Wir werden die gleiche Route zu den verschiedenen Jahreszeiten durchwandern und schauen, wie sie sich verändert.

Die Daten der nächsten Jahreszeiten Spaziergänge sind: Sommer 2. August, Herbst 25. Oktober, Winter 17. Januar 2017.

Text und Foto: Anni Amsler

MG Schupfart: Grillplausch 1. Juli 2016

Die Musikgesellschaft Schupfart führt auch in diesem Jahr den allseits beliebten Grillplausch durch. Reservieren sie sich jetzt schon den Abend des 1. Juli und verbringen Sie diesen mit Freunden und Bekannten im Kreise der Musikanten.

Die Musikgesellschaft Schupfart möchte alle, die ein Instrument spielen motivieren, dies nicht alleine zu tun. Wir suchen Musikanten! Egal welches Instrument Sie spielen, wir sind für alles offen. Melden Sie sich bei der Präsidentin oder Sie treffen uns jeweils am Mittwochabend um 20 Uhr im Vereinszimmer in der Mehrzweckhalle.

Astrid Müller 079 / 231 03 61



Sommerlager

Das Sola steht kurz vor dem ersten grossen Anlass, dem **Spiel ohne Grenzen** vom 1. Mai. Wir freuen uns auf jeden Teilnehmer und jeden Besucher. Remo hat sich wieder tolle Spiele und Wettkämpfe ausgedacht. Kurzentschlossene können sich noch anmelden unter: www.sola-schupfart.ch. Das ist die neue Homepage unseres Vereins. Hier gibt's Infos zum Verein und zum Lager, Berichte und Fotos der vergangenen Lager und sonst noch Interessantes zu sehen oder zu lesen. Hier können sich auch Eltern informieren oder Ihre Kinder gleich fürs Lager 2016 anmelden.

Neu werden nicht mehr nur die Schupfarter Kinder von der Kirchenpflege Schupfart unterstützt. Auch die Obermumpfer und die Mumpfer Kirchenpflege tun es den Schupfartern gleich, und übernehmen CHF 70.- des Lagerbeitrags der Kinder aus dem jeweiligen Ort. Alle katholischen Kinder aus Wegenstetten und Hellikon kommen auch in den Genuss der Unterstützung. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön den Kirchgemeinden, dass sie die Kinder und Familien unterstützen.

Jetzt hoffen wir auf viele Anmeldungen, das Leiterteam ist bereit für eine super Lagerwoche in Gsteig.

Thomas Bottlang, Präsident Sola

Bilder des Sommerlagers 2015 von Monika Ruffin



Halali (Jagd)

Am 25. Februar begrüßte uns Präsident Max Zumstein zur diesjährigen ordentlichen Generalversammlung im AirPick Schupfart. Eine prall gefüllte Traktandenliste wartete auf uns und so galt es, zügig die Versammlung anzugehen. Der ausführliche Jahresbericht des Präsidenten und Jagdleiters liess das vergangene Jahr nochmals an unserem geistigen Auge vorbeiziehen. Nebst viel Erfreulichem hat uns das Jahr 2015 auch weniger Gefreutes gebracht. Als Hauptsorgen seien die überdurchschnittlich hohe Zahl des Fallwilds (auf der Raser-Strecke Eiken - Schupfart fielen die meisten Tiere einem Unfall zum Opfer) und die grossflächigen Schäden in Flur und Äcker (angerichtet durch Schwarzkittel und Grimbart) erwähnt.

Zu den erfreulichen Dingen gehören zweifelsohne die Zuteilung eines neuen Wildschaden- Abschätzers (H.R. Appoloni, Kaisten) durch die Jagdverwaltung und unser neugewählter Pächter: Albert Zuber ist 47 Jahre alt, wohnt in Olsberg und hat sich als ruhiger, besonnener und kompetenter Jäger in unserer Gesellschaft schnell integriert. Er hat sich bereits seit Beginn des letztjährigen Jagdjahres in unseren Revierabschnitten wohlfühlt und sich (mit seinen beiden Jungs) auch intensiv bei verschiedenen Arbeiten eingesetzt. Wir freuen uns, inskünftig mit Albert Zuber Weidwerken zu dürfen.

Unserer Einladung zum Neujahrs-Apéro vom 2. Januar folgten Gemeinderat Andy Steinacher sowie eine Handvoll Landwirte. Bei einem von unserer Gesellschaft offerierten „Wildschwein-Bratwürste-Schmaus“ gab's viel zu bereden und die intensiv geführten Diskussionen sorgten nachhaltig für ein besseres Verständnis „hüben wie drüben“.

Für hochrote Köpfe innerhalb der Aargauer Jägerschaft sorgt im Moment das Thema Neuverpachtung der Jagdreviere für die nächste Jagdperiode von 2019-2026. Die Jagdverwaltung in Aarau hat im laufenden Anhörungsverfahren in eigener Regie Reviergrenzen ganz einfach - aber völlig unverständlich - verändert. Altbewährte Reviere sollen willkürlich verkleinert werden um angrenzende zu vergrössern. Ohne nachzufragen sollen Reviere ganz einfach aufgelöst und dem nächstliegenden zugeschlagen werden. Einerseits schreibt das Jagdgesetz eine Mindestgrösse der Jagdreviere von 200 ha vor, andererseits werden abstrakte Gründe wie Wildbiologie aufgeführt. Dieses geplante diktatorische Vorgehen sorgt im ganzen Kanton für grossen Unmut. Es finden deshalb verschiedene Veranstaltungen und auch Gespräche auf politischer Ebene statt, um die Beamten der Jagdverwaltung in die Schranken zu weisen.

Hundehalter Achtung: Ab 1. April und bis zum 31. Juli besteht gemäss Jagdgesetz § 21, Abs.1 Leinenpflicht für Hunde und zwar im Wald und am Waldrand. Wir bitten die Hundebesitzer diese Regeln zu beachten und danken allen herzlich für die Einhaltung.

Jagdgesellschaft Schupfart: Max Zumstein / Maya Fehlmann

TV Schupfart organisiert zweites Seifenkisten-Derby

Die erste Durchführung des Fricktaler Seifenkisten-Derbys im Jahr 2015 stiess auf ein positives Echo. Sowohl die Wettkämpfer, wie auch der Verband IG Seifenkisten-Derby Schweiz, waren mit dem Organisator aus Schupfart sehr zufrieden. Dies bewog die Verantwortlichen des Turnvereins dazu, den Anlass fix ins Jahresprogramm aufzunehmen. So findet am 10. September 2016 die zweite Austragung statt. Gestartet wird unterhalb des Flugplatzes. Eine für Seifenkistenrennen ideale Strecke führt die Fahrer bis zur Mehrzweckhalle. Im Zielgelände sorgt die Festwirtschaft für das leibliche Wohl. Die rund 80 erwarteten Fahrer starten innerhalb der Meisterschaft der IG Seifenkisten-Derby Schweiz und kämpfen in verschiedenen Alterskategorien – die Ältesten sind 16 Jahre alt – um wichtige Punkte. Für diesen Anlass reisen Kinder und Jugendliche aus der ganzen Schweiz an. Sogar Teilnehmer aus dem Tessin waren letztes



Jahr am Start. Für interessierte Einzelpersonen und Kleingruppen (maximal drei Personen) aus der Region bietet der TV Schupfart eine spezielle Regio-Kategorie an. Anleitungen, um selber eine Seifenkiste zu bauen, findet man auf der Website des Verbandes IG Seifenkisten-Derby Schweiz oder direkt bei OK-Präsident Patrick Marbot (marbotpatrick@gmail.com / 079 314 28 23). Es besteht ebenfalls die Möglichkeit, sich eine Seifenkiste auszuleihen – nehmen Sie mit uns Kontakt auf!

Über eine rege Beteiligung der Dorfbevölkerung freut sich der Turnverein.

Weitere Infos zur Veranstaltung und das Anmeldeformular finden Sie unter www.tvschupfart.ch.

130 Jahre Kirchenchor Schupfart

Die Kirchenchöre Schupfart und Obermumpf luden ein zum gemeinsamen offenen Singen. Der Dirigent Giuseppe Raccuglia und die Chöre wollten das Jubiläum „130 Jahre Kirchenchor Schupfart“ auf besondere Weise feiern.



Und so kam es, dass am Sonntagabend in der Kirche in Schupfart ein offenes Singen zur Fastenzeit stattfand. Unser Pfarrer Hermann Kolly begrüßte alle herzlich und ermunterte die Besucher auf zum Mitsingen. Als erstes erklang ein Stück von G. P. Telemann „La Majeste“ die Würde, für Trompete mit Yannick Wey und Orgel gespielt von Alexandra Nigito. Mit dem Lied, stimmt unserm Gott ein Loblied an gefolgt von Bless my Lord, welches mehrmals in verschiedenen Lautstärken gesungen wurde, kam der Chor immer mehr in Fahrt, was sich positiv auf die Besucher übertrug. Die einzelnen Lieder wurde auch mit Trompete und Orgel begleitet und waren sehr abwechslungsreich. Wie auch die folgenden Lieder zeigten; ich lobe meinen Gott, dans nos obscurités, den Psalm 51 bei diesem las

Hermann Kolly die Texte dazu, ein Stück für Orgel und Trompete von G. P. Telemann „La Vigilance“ die Wachsamkeit, Suchen und Fragen, Ubi Caritas, Laudate omnes gentes.

Die Präsidentin Rosmarie Müller bedankte sich anschliessend bei den Besuchern, dem Dirigenten, den Musikern, Hermann Kolly und den Sängerinnen und Sängern für das Mitfeiern und gab einige Details bezüglich des Jubiläums bekannt. Der Chor wurde erstmals 1886 erwähnt und besitzt auch eine Vereinsfahne, welche 1897 von einem Pfarrer gespendet wurde. Der Chor wurde in den Anfängen hauptsächlich von Lehrern dirigiert. Ein langjähriger Dirigent ist zu erwähnen, Johann Müller aus Schupfart, und ebenfalls ein ehemaliger Präsident ,Alois Leubin, der während sehr vielen Jahren dem Verein vorstand.

Mit dem Schlusslied, Komm Herr segne uns, nahm ein gelungenes offenes Singen sein Ende. Die Besucher bedankten sich mit einem kräftigen Applaus.

Im Pfarreisaal erwartete alle ein feiner Apéro.

Trudi Hartmann

Ökumenischer Gottesdienst

In diesem Jahr fand in Schupfart am 20. Januar erstmals ein ökumenischer Gottesdienst mit Vertreterinnen und Vertretern aller drei Landeskirchen statt: der römisch-katholischen, der christkatholischen und der evangelisch-reformierten. "Ihr seid das Salz der Erde" - so war es auf den kleinen Papiertütchen aufgedruckt, die die drei Seelsorger Verena Salvisberg, Klaus Heinrich Neuhoff und Hermann Kolly den Gottesdienstbesuchern mit nach Hause gaben. In jedem dieser kleinen Säckli befand sich ein Gramm Salz. Der Gottesdienst war bewusst meditativ gestaltet, ohne eine lange Predigt, aber mit Texten, die vom ökumenischen Vorbereitungsteam aus Lettland verfasst worden waren. Er stand unter dem Motto aus dem 1. Petrusbrief: "Berufen, die großen Taten des Herrn zu verkünden". Nicht viele Gottesdienstbesucher waren zwar an diesem Mittwochabend in der Kirche. Und doch - auch wenige können viel bewirken. Ein wenig Salz macht einen grossen Topf Suppe schmackhaft. Die Organistin Alexandra Nigito verstand es, den Gottesdienst mit wunderschöner Musik zu umrahmen. Und für mich war es eine willkommene Gelegenheit, die schöne Schupfarter Kirche einmal von innen zu sehen.

Pfr. Klaus Heinrich Neuhoff

und ausserdem ...

- Die Einweihung der sanierten und erweiterten Mehrzweckhalle Schupfart findet anlässlich der 1. Augustfeier 2016, organisiert vom Männerchor Schupfart, statt.
- Wir bitten die Steuerpflichtigen, ihre **Steuererklärung**, inkl. Unterlagen gemäss Vordruck auf dem Formular dem zuständigen Regio-Steueramt in 4323 Wallbach zuzustellen und nicht beim Gemeindebriefkasten einzuwerfen. Besten Dank für die Zusammenarbeit.
- Nächste **Papiersammlung** ist am 29. April 2016 (Papier, Karton).

Jurapark Aargau

Neue Vierjahresplanung 2016-2019

Der Jurapark Aargau blickt bereits auf vier Jahre als Regionaler Naturpark zurück. Die Schweizer Pärke erarbeiten jeweils eine detaillierte Vierjahresplanung mit Projektinhalten. Sie beschreibt die Tätigkeiten des Juraparks Aargau und legt verbindliche Ziele fest.



Vier intensive erste Parkjahre seit Beginn der Betriebsphase 2012

Im Jahr 2012 erlangte der Jurapark Aargau den offiziellen Status als Regionaler Naturpark von nationaler Bedeutung. Über das, was bisher geschah, speziell auch in der Gemeinde Schupfart, haben wir bereits im letzten Lindeblatt Nr. 22 berichtet.

12 Tätigkeitsfelder mit insgesamt 64 Teilprojekten

Die nun vorliegende Vierjahresplanung 2016–2019 ist die Grundlage, auf der die projektbezogene finanzielle Unterstützung des Bundes beruht. Die Aktivitäten des Jurapark Aargau wurden neu gebündelt und in 12 Tätigkeitsfelder eingeteilt. Diese sind: «Lebensräume & Arten»; «Landschafts- und Siedlungsentwicklung», «Regionalprodukte», «Naturnaher Tourismus», «Naturnahe Land. und Forstwirtschaft», «Energie und nachhaltige Wirtschaft», «Umweltbildung & Sensibilisierung», «Kommunikation & Marketing», «Landschaftsmedizin», «Kultur im Jurapark», «Parkmanagement» und «Denkwerkstatt». Alle enthalten jeweils 3-9 Teilprojekte, die konkrete Massnahmen erwirken.

Projekte für Natur, Mensch und Wirtschaft

Ziel und Zweck des Juraparks Aargau ist eine **nachhaltige Regionalentwicklung**. Dies bedeutet eine wirtschaftliche, ökologische und auch soziale Stärkung der Parkregion. Daher umfasst auch der Katalog der Aktivitäten alle drei obengenannte Bereiche. Ein stärkeres Augenmerk wird künftig dem Themenkreis Energie & nachhaltige Wirtschaft geschenkt. Hierbei geht es beispielsweise um Energieeffizienz in Gemeinden. Weiter wird Kultur im Jurapark bewusst gefördert. Im Bereich Natur sind es Arten wie das Wiesel oder Enziane, für welche spezifische Massnahmen umgesetzt werden. Der Jurapark gestaltet Angebote im naturnahen Tourismus. Künftig werden diese mit spezifischen Angeboten für Menschen mit Handicap ergänzt. In der Umweltbildung ist eine Absprache mit sogenannten Parkschulen bereits im Gange. Dabei geht es nicht einzig um Exkursionen, sondern um eine Einbettung von Parkthemen in den Schulunterricht. Die Sichtbarkeit des Juraparks Aargau schliesslich wird mit der Umsetzung der Signalitik in den einzelnen Jurapark-Gemeinden gesteigert. Tafeln zeigen Besuchern auf, dass Sie sich im Parkgebiet befinden. Insgesamt sind wir davon überzeugt, dass in den nächsten vier Jahren noch mehr Personen in Kontakt mit unseren Tätigkeiten kommen werden und davon profitieren können. Wer sich genauer für unsere Aktivitäten interessiert, findet auf der Website des Juraparks Aargau eine übersichtliche Dokumentation als Kurzfassung der Vierjahresplanung.

Christian Rieder, Projektleitung Kommunikation/Marketing

